

Das Jahr das war

Bericht des Präsidenten zu 2019

Dieser

- widerspiegelt seine subjektive Betrachtung der Ereignisse im vergangenen Vereinsjahr.
- ist das Resultat einer Auswertung kurzer Notizen durch den Präsidenten ohne die Ereignisse zu gewichten.

International und National

Die Grossen dieser Welt sind mit sich selbst beschäftigt.

Die Amerikaner mit Donald Trump, mit den Telefonaten des Präsidenten in die Ukraine, Russlands möglicher Einmischung in die letzten und nächsten Wahlen und dem Start zu einem sogenannten Impeachment (Amtsenthebung) gegen den Präsidenten.

Die Engländer mit dem Brexit, dem Parlament, Theresa May und, Ende des Jahres, Boris Johnson. Sie lassen, zusammen, den Kontinent im Ungewissen über die zukünftige Zusammenarbeit. „Deal or no Deal“ auf ganz grossem Parkett mit Auswirkungen für ganz Europa.

Die Chinesen mit Hong Kong, mit monatelangen, zum Teil gewalttätigen, Proteste zum umstrittenen „Chinagesetz“. Ein Gesetz welches die Rechtsprechung unter der durch China gesteuerten Verwaltung verschärfen würde.

Weltweit brennt die Erde. Die Politik freilich scheint dies nur wenig, und wenn überhaupt „bin ich nicht schuld daran“, zu interessieren.

In dieser Situation erfrecht sich auch noch diese junge Göre, Greta Thunberg ist ihr Name, die von Tuten und Blasen doch keine Ahnung hat, uns alten, weisen Männern zu sagen was zu tun sei. Alles doch bloss nur Klimahysterie.

Die Jugend aber hört ihr zu, erkennt über der zögerlichen Haltung von Politik und Wirtschaft dass Druck aufgebaut werden muss. Darum gehen sie, nicht nur die Jungen, weltweit immer wieder auf die Strasse und fordern einen vernünftigen Umgang mit der Natur und deren Ressourcen.

Klima, Klimastreik, Klimanotstand, sind die Warnrufe der Stunde. Es täte Politik und Wirtschaft gut hinzuhören. Hinzuhören solange noch einigermaßen gesittet um Gehör gebeten wird. Leider aber mit wenig Erfolg, Verständnis und Vernunft für die dringenden Anliegen der nächsten Generation(en).

Nicht nur Wälder und Steppen weltweit brennen, auch die Kathedrale Notre-Dame in Paris verliert in einem Grossbrand ihr Dach und die bauliche Stabilität. Auf Jahre hinaus wird dieses gewaltige Bauwerk Besuchern verschlossen bleiben.

Mühleberg geht Ende Jahr vom Netz. Die Schweiz bastelt in dieser Zeit am Atomausstieg. Dem notwendigen Energieersatz und Emissionswerten von Industrie und Strassenverkehr. Jeder soll was tun, nur ich nicht. Denn gratis ist nichts zu haben. Auch eine saubere Umwelt nicht.

Im Herbst wird gewählt. Grüner, weiblicher und jünger als je bisher. Wenn wunderst, bei den anstehenden Herausforderungen.

Regional

Der FC Thun ist Winter-Absteiger. Nach dem Bestreiten des Cupfinal in 2019 scheint sich die Geschichte aus 1955 zu wiederholen. (Aber noch besteht Hoffnung die Tabellensituation in der 2-ten Saisonhälfte zu korrigieren)

„Libero“ werden Thun und weite Teile des Berner-Oberlandes. Der Tarifverbund vom Jura bis ins Oberland wird Tatsache. Aber nicht so wie viele sich dies erhofft haben. Es ergeben sich daraus nicht nur tiefere sondern eben auch erhöhte Preise zu Abonnements und einzelne Fahrten. Zum Teil massiv und der Unmut in Teilen der Bevölkerung ist gross.

Schwendibach ist nicht mehr. Die bisher eigenständige Gemeinde wird zu einem Ortsteil Steffisburgs. Die Anliegen der Schwendibacher sollen mit der Gründung eines Leistes nach Steffisburg getragen werden.

Verein <http://www.thun-hohmadleist.ch/>

Der Vorstand trifft sich regelmässig zu den statutarischen Geschäften und befasst sich mit Angelegenheiten im und rund ums Quartier.

Erfreulich wäre hier wenn es gelingen sollte neue Gesichter in den Vorstand einzubinden. Interessierte können ungeniert „schnuppern“ was die Anliegen unserer Mitglieder oder diverser Organisationen an den Vorstand sind und sich ein Bild machen wie eine persönliche Mitarbeit aussehen könnte.

Wir besuchten die Nachbarleiste, so weit als möglich, an deren HVs.

Den Gesamtgemeinderat trafen wir zu einem Gedankenaustausch.

Die Leist-Präsidenten kamen 1x zusammen um gemeinsame Themen zu besprechen und nach tragfähigen Lösungen zu suchen.

Gegenseitig vertreten sich die Thuner-Leiste an den jährlich 2x stattfindenden Zuzügerapero der Stadt.

Der Vorstand des HLT befasste sich unter Anderem vertieft mit (beliebige Reihenfolge)

- *Mitwirkung OPR*
Nachdem sich der Vorstand in 2017 & 2018 zur Stadtentwicklung und dem Verkehrskonzept hat vernehmen lassen, steht Ende 2019 die Mitwirkung zur OPR (OrtsPlanungsRevision) an. Gleichzeitig laufen Mitwirkungen zu verschiedenen Entwicklungsgebieten.
- *Mitwirkung ZPP Siegenthalergut*
Der Vorstand äussert sich speziell zur ZPP (Zone mit Planungspflicht) „Siegenthalergut“. Wir betrachten dabei die aufgelegten Entwürfe zu verbindlichen Dokument und Plänen vertieft. In wie weit sind darin unsere bisherigen Positionen berücksichtigt? Explizit äussern wir uns dabei zu Gebäudehöhen, der Verkehrserschliessung und Verbindungswegen, der Parkierung, zur Gestaltung und Energiefragen.
- *Mitwirkung ZPP Freistatt*
Die ZPP Freistatt berücksichtigt unsere Punkte aus der MW grösstenteils (Gebäudehöhe abgepasst ab die Umgebung, durchlässiges Wegenetz, Wohnraum für alle Generationen und Einkommensschichten). Es ergeben sich daraus keine weiteren Massnahmen.
- *Schulanlage Hohmad*
Die Schulanlagen Hohmad an der Tellstrasse werden saniert. Dies berichtet der GR am Treffen mit den Thuner-Leisten. Im Finanzplan 2021 – 2028 werden dafür insgesamt 7,5 Millionen Franken bereitgestellt. Für den Kindergarten in den Jahren 2021 – 2022, für das Schulhaus ab 2023.
- *Beleuchtung Hirschweg*
Die Beleuchtung am Hirschweg und der Falkenstrasse haben wir an diversen Treffen mit der Verwaltung immer wieder angesprochen. Mit der letzten Etappe zur Sanierung der Leitungen im Hirschweg ist nun vom bisherigen Beleuchtungskonzept abgewichen worden und andere Leuchtmittel gelangen zum Einsatz. Bestehende Beleuchtungskörper werden aber nicht ausgewechselt.

- *Hohmadstrasse Schachtdeckel*
In der Hohmadstrasse haben sich im Laufe der Zeit verschiedene Schachtdeckel abgesenkt. Am Treffen mit dem GR haben wir auf diesen Umstand aufmerksam gemacht. Bereits einige Tage danach sind erste Arbeiten zu Behebung der Lärmquelle gestartet worden.
- *Hohmad-Fest 2019*
An mehreren zusätzlichen Sitzungen bereiten wir uns, verstärkt durch einzelne Vereinsmitglieder, auf die Durchführung des ersten Hohmad-Festes vor. Aus unserer Sicht ist der am 14. September bei grossartigen Wetterbedingungen durchgeführte Anlass ein Erfolg. Unter Einbezug und grosser Unterstützung durch das lokale Gewerbe finden Gross und Klein, Alt und Jung zusammen. Die Festwirtschaft wird rege frequentiert. Bei den Spielen versuchen alle Generationen die gestellten Aufgaben zu erfüllen und gewinnen mit etwas Losglück gespendete Preise. Lust auf mehr ist spürbar und der Wille zu einem Fest 2020 vorhanden. Dass dem so ist verdanken wir einem guten Teil unseren Mitgliedern die sich vor Ort oder als Lieferanten von Zutaten zum Fest engagiert haben. Die dabei geleistete Arbeit kann nicht genügend gewürdigt und verdankt werden. Einige Wochen nach dem Fest haben sich Helfer und Verantwortliche getroffen und nach Verbesserungsmöglichkeiten, die gibt es, für ein (mögliches) nächstes Fest gesucht. Dabei sind sie übereingekommen in 2020 im ähnlichen Rahmen wiederum ein Fest zu organisieren und durchzuführen.
- *Mit Anliegen aus dem Quartier*
soweit uns diese zugetragen werden.

Veranstaltungen

Im Frühjahr besuchten wir die AVAG (Abfallverwertung). Eigentümer derselben sind hauptsächlich Kommunen aus der Region aber auch aus dem Berner Oberland. Ziel ist es den Restmüll einer geordneten Verwertung und Entsorgung zuzuführen. Daraus Energie, Wärme und Elektrizität, zu gewinnen und am Markt anzubieten. An der HV 2019 hatten wir bereits einiges zur (Ein-)Sammlung der spezifischen und weniger spezifischen (Hausmüll) Wertstoffe erfahren. Anlässlich der Führung durch die Anlage wurde uns nun gezeigt was mit diesem, immer noch wertvollen, „Abfall“ weiter geschieht. Aus dem angelieferten Rohmaterial „Abfall“ werden zuerst, soweit als möglich, zur Verbrennung ungeeignete Stoffe herausgefiltert. Der Rest davon wird, je nach Bedarf, dem Verbrennungsprozess zugeführt. Der gut durchmischten „Ghüder“ wird nach und nach der Brennkammer zugeführt. Mit der aus der Verbrennung entstehenden Hitze wird Dampf erzeugt. Dieser wird zum einen als zukunftssträchtige Energiequelle in Form von Wärme an den Markt, die Abnehmer, verkauft und über das bestehende, im Ausbau befindliche, Fernwärmenetz transportiert. Zum anderen wird mit dem druckvollen Dampf mittels Generatoren elektrische Energie erzeugt und nach Bedarf in das bestehende Elektrizitäts-Netz eingespeist. Da dieser Steuerungsprozess sehr aufwändig und heikel zu handhaben ist, sehen die Verantwortlichen die Zukunft der Energiegewinnung durch Verbrennung eher in der Nutzung der entstehenden (Fern-)Wärme.

Im Herbst dann waren der Verein und seine Mitglieder in der Durchführung des erwähnten 1-sten Hohmad-Fest engagiert und eingebunden.

An dieser Stelle noch einmal ein ganz, ganz grosses „Merci viu mau“ an alle die dieses Fest möglich gemacht haben:

Das Gewerbe aus dem Quartier, die Helferinnen und Helfer, Bäckerinnen und Bäcker, und alle anderen guten Geister und Seelen.

Dank

Dieser gebührt den Mitgliedern des Hohmad-Leist für die Akzeptanz unseres Wirkens, dem Leist-Vorstand für die „geopferte Freizeit“, deren Angehörigen für das Verständnis der ehrenamtlichen Vereinsarbeit, den Nachbarleuten sowie allen Amtstellen und Behörden und Allen bisher nicht Erwähnten, für die Zusammenarbeit und Unterstützung im vergangenen Vereinsjahr.

3600 Thun, Anfang 2020
Alfred Blaser
Präsident HLT